

Nach Jahrzehnten

Gail'scher Engel zurück auf dem Alten Friedhof

Gießen (dkl). Nachdem im Frühjahr 2009 der sanierte Galvano-Engel auf die Grabstätte Küchel zurückgekehrt ist, hat nun eine weitere Engelsskulptur ihren Weg aus der Restaurierungswerkstatt zurück auf den Alten Friedhof gefunden. Kaum jemand wird sich noch an sie erinnern können, denn der zerbrochene Engel von der Familiengrabstätte Ferdinand Gail lag seit Jahrzehnten in einem Abstellschuppen im Gail'schen Park in Rodheim-Bieber.

Prof. Hans-Joachim Weimann, der seit einigen Jahren die Familien- und Unternehmensgeschichte Gail erforscht, machte die Friedhofsführerin Dagmar Klein darauf aufmerksam. Und die erzählte dem Gießener Denkmalpfleger Joachim Rauch davon. Es dauerte seine Zeit, bis die Besitzverhältnisse geklärt und mit Martin Stein (Karlstein) der geeignete Steinmetz gefunden war, der sich der steinernen Engelsskulptur behutsam annahm. Die Bruchstücke mussten zusammen gesetzt, Lücken ergänzt und kleine Teile neu geformt werden.

Von der Kunstfertigkeit können sich Friedhofsbesucher nun selbst überzeugen. In der vergangenen Woche wurde der Engel in seiner angestammten Nische wieder aufgestellt und befestigt. Möge er nun auf lange Zeit und unbehelligt dort seinem himmlischen Wirken nachgehen.



Rückkehr auf den Alten Friedhof: Behutsam wird der Gail'sche Engel zurück in seine angestammte Nische transportiert.
(Foto: dkl)